



FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Anlageziel des Aramea Tango#1 ist die Erwirtschaftung einer marktunabhängigen, positiven Rendite für Anleger mit langfristigem Anlagehorizont. Der Fonds investiert in Long und Short Positionen aus Aktien und Aktien gleichwertigen Papieren bzw. Derivate auf Aktien und Aktien gleichwertigen Papieren. Die Titelauswahl im Long und Short Bereich erfolgt auf Basis der Fundamentalanalyse. Das Fondsmanagement ist bestrebt, überwiegend in europäischer Aussteller zu investieren. Long Positionen können über eine Kombination aus direkten Anlagen und derivativen Instrumenten (z.B. Optionen, Futures, Termingeschäften und Swaps) erfolgen. Short Positionen werden ausschließlich durch derivative Instrumente eingegangen.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

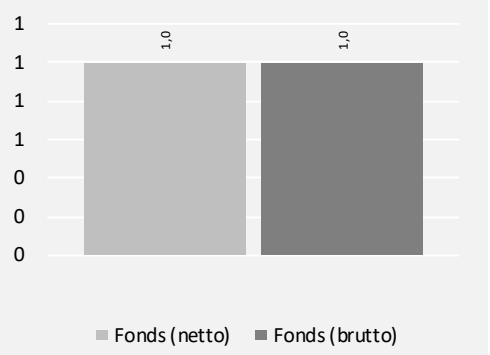
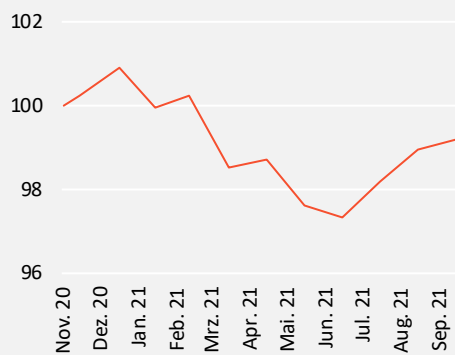


Der ARAMEA TANGO #1 S ist in Kategorie 3 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig wenig schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ niedrig sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2QAYG / DE000A2QAYG7
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.11.2020
Geschäftsjahresende	31. Oktober
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	-
Ausgabeaufschlag	Bis zu 0%
Verwaltungsvergütung	0,35% p.a. (Seedback: 2 Bp pro 5 Mio. EUR auf das Gesamtvolumen, exclusive S-Tranche)
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 1,5% + 3 MonatsEuribor ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	0,45% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 2.500.000,- EUR)
Sparplanfähigkeit	Nein
Anteilspreis (in EUR)	99,21
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	38,22
Vertriebszulassung	DE

WERTENTWICKLUNG



1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
			-0,8
			-0,9

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020											0,2	0,7	0,9
2021	-1,0	0,3	-1,7	0,2	-1,1	-0,3	0,9	0,8	0,3				-1,7

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	
Value-at-Risk	
Maximum Drawdown	
Sharpe Ratio	

Ausschüttungen (in EUR)	
2020	-
2021	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Exposure	(in %)	Market Cap (in %)	Long	Short	Net	Gross
Long Book	94,1	<2,5 Mrd (Small Cap)	21,0	-7,3	13,7	28,2
Short Book	-36,3	2,5 - 7,5 Mrd (Mid Cap)	16,4	-6,3	10,1	22,7
Hedging (net)	-53,8	>7,5 Mrd (Large Cap)	56,7	-22,7	34,0	79,5
Netto Exposure	4,0	Hedge	0,0	-53,8	-53,8	53,8
Brutto Exposure	184,1					

Größte Werte (Long) (in %)		Größte Werte (Short) (in %)	
International Pet (Energy)	5,8	Unbenann (Energy)	-3,5
Deutsche Telekom (Telecom)	4,6	Unbenann (Financial Services)	-2,4
WH Smith plc (Retail)	3,1	Unbenann (Personal Care, Drug and Grocery Stores)	-2,0
Inchcape plc (Industrial Goods)	3,1	Unbenann (Financial Services)	-1,8
Unicredit spa (Banks)	3,0	Unbenann (Energy)	-1,7

Branchenstruktur vor Hedge (in %)	Long	Short	Net	Gross
Industrial Goods and Services	16,1	-5,3	10,8	21,4
Telecommunications	8,4	0,0	8,4	8,4
Technology	7,5	-0,8	6,7	8,3
Food, Beverage and Tobacco	7,3	-0,7	6,6	7,9
Banks	7,2	-1,1	6,1	8,3
Consumer Products and Services	5,3	-0,8	4,5	6,1
Chemicals	5,7	-1,3	4,5	7,0
Media	4,4	0,0	4,4	4,4
Energy	12,7	-8,4	4,3	21,1
Basic Resources	4,2	0,0	4,2	4,2
Health Care	6,1	-3,5	2,6	9,6
Retail	3,1	-0,8	2,4	3,9
Automobiles and Parts	1,4	-0,6	0,8	2,0
Travel and Leisure	0,5	-1,0	-0,5	1,4
Construction and Materials	0,0	-1,4	-1,4	1,4
Insurance	0,0	-1,7	-1,7	1,7
Real Estate	0,0	-2,0	-2,0	2,0
Financial Services	1,3	-4,1	-2,8	5,4
Personal Care, Drug and Grocery Stores	0,0	-3,0	-3,0	3,0

MARKTKOMMENTAR

Der Monat September 2021 war geprägt von Kursverlusten sowohl an den Aktien- als auch an den Rentenmärkten. Es sanken der deutsche Aktienindex (DAX) um 3,6% und der amerikanische S&P 500 um 4,7%. Die Renditen der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe und der 10-jährigen US-Staatsanleihe stiegen um jeweils 18 Basispunkte auf -0,20%, respektive 1,49% an. An den Rohstoffmärkten verlor Gold (in USD-Notierung) 3,1%; für Euro-Investoren fielen die Verluste mit 1,2% spürbar geringer aus. Grund hierfür ist die signifikante Aufwertung des USD zum EUR um 2% auf EUR/USD 1,1580. Öl der Sorte WTI verteuerte sich im Monatsvergleich um 10% (in USD-Notierung), während die Teuerung in Euro 12% beträgt.

Gründe für diese Marktentwicklungen sind vielfältig, wenn auch nicht wirklich neu. Vielmehr veränderte sich im Monat September die Risikowahrnehmung und Risikoneigung vieler Marktteilnehmer. Die Besorgnis hinsichtlich nicht nur vorübergehend höherer Inflationsraten, längerfristig gestörter Lieferketten und Versorgungsengpässen sowie ansteckenden Auswirkungen der gewaltigen Schuldenprobleme des weltgrößten chinesischen Immobilienentwicklers Evergrande erhöhten die Risikoaversion, insbesondere bei Aktienanlegern und Investoren in Anleihen mit High Yield Rating, während die Risikoaufschläge für Unternehmen- und Finanzanleihen im Segment Investment Grade weitestgehend stabil blieben. Geopolitische Wirren blieben im Monat September ebenso nicht aus. Chinesische Gebietsansprüche in/um Taiwan, verzögerte russische Gaslieferungen in die EU, das in wiederkehrender Regelmäßigkeit Erreichen der Schuldengrenze in den USA, eine anstehende neue Regierung in Japan und die Wahlen in Deutschland, um nur einige zu nennen, beschäftigten auch hier die Anleger.

Die Rentenmärkte litten erneut, nach einer eindrucksvollen Erholung in den Monaten Mai bis August, unter anhaltenden Inflationsängsten, ausgelöst von den nunmehr sehr wahrscheinlich gewordenen Tapering-Umsetzungen der US-Notenbank ab November 2021. Erholt sich der US-Arbeitsmarkt zunehmend, steht einer beginnenden Reduzierung des Wertchriftenankaufprogrammes in den USA nichts mehr im Wege. Der Beginn von möglichen Leitzinserhöhungen liegt jedoch noch in einiger Ferne. So erwarten die Marktteilnehmer solch ein Szenario in den USA frühestens für den Zeitraum um den Jahreswechsel 2022/2023. Auch seitens der EZB nehmen die Stimmen zu, das PEPP-Programm mit verringerter Geschwindigkeit demnächst auszugestalten; Forderungen nach Anpassungen im Leitzins liegen in Europa jedoch in noch weiterer Ferne.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und - sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an. Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.